



Schwanbeck 22. VIII. 1897

44

Lieber Freund.

Der Wiener Collegium die im Laufe des Juli nach und nach
in Reichenthal eintrafen, betheiligte wiederholt Euer Rönne die
nachherigen wöchentlichen Präpanden vorzulegen, wird Ihr Euer Pflicht
zu erfüllen die hier in den Sommer hinein hinein anstellt, wö-
rend z. B. die Wiener Professoren des Sommersemesters werden die Ge-
schichte nach die 31. Juli danach sein, um 3 Wochen früher schließen.
Mein Hauptzweck dabei ist dann nachher die Vorlesung gegenüber
wiederholt, die ich Ihnen Brief absetzt mit dem Bunde über Euer
alles Ansehen, welche Euer Euer macht. Nicht das man alle be-
stehen werden für diese guten Wörtern, gute Eigenschaften mit sehr Kost-
erfolg. Rönne nach mit nachher immer genau, bald nach gute Hand-
arbeiten zu stellen.

19446⁴⁴

Am 31. Juli wollten wir in Reichenthal, was uns zuletzt
von fortwährendem Regen heimgesucht worden, das wir nicht
Nebenschwemmung besucht hätten. Am 1. hat das plötzliche Wetter
die von den Bächen erhoffte Wirkung gebracht: es lüftete sich
an den Tälern und an Gleichstufen. Dagegen habe ich mich dort nicht
erholt. Nur die Keipheit bin ich nicht los geworden, hoffe ich das durch
eine Operation am Hüftbänder noch im Winter los zu werden. — Von
Reichenthal ging es nach Hirschau, besonders der Ausscheidung des Bäckers
wegen, die man aber nicht berücksichtigen. Dabei gefiel mir die Kur auf
halb im Lignol: die Wirkung war Anna von. Seit jetzt 3 Wochen
sich wie man auf dem Gute meines Vaters. Die nächste Umgebung ist
stark. Aber in einer Stunde fährt man in den herrlichen Kory-Wald
und in 2-3 Stunden in den schönen Kory: dahin habe ich mich als
eine Ausflucht gemacht. Das ist nicht hin zu sein, es ist sehr schön.
Ich werde hier in Fingertüchern (Linsen) mitgebracht. Anna ist

seit 64 Jahren, da mein Großvater hier lebte und von ihm jährlich beauftragt
wurde) und kommen mit fast allen noch lebenden Verwandten väterlichen
und mütterlichen Seite zusammen: die einen besuche ich und die anderen kommen
zu mir. An dieser meine Hand kann Anna nicht teilnehmen: für sie
gibt es kein Pensionat irgendwo und hier sind die geistlichen Verwandten
fern. Für sie hat es auch keinen Rang, der politischen und wirtschaftlichen
Verhältnisse hier mit denen im Ostreich und in Italien zu vergleichen. Auf
diese Gebiete mach ich hier keine Befahrungen, wolle ich das ganz
mindestens mittelbar machen; habe bemerkt ich muss das in Pragen die
Zugehörigkeit sehr groß ist, dass sie mir für die Jahre von 1848 war.

Anna soll in der nächsten Woche dahin aufbrechen und, das sie hier
mit vielen ich fast gefundenen Personen verkehren sollte. Wie wird in wenigen
Tagen nach Doffen zu ihrem Bruder gehen, dann nach ihrem Vaterpart Doro
den. Von da kann sie wohl bis 2. September nach Wien (Köbel der
Froner) gehen. Wie wird man mit allem was dort zu erledigen ist, beenden,
um ganz sicher der Kunde wieder die italienische Grenze zu überschreiten.

Wie würden sich denn ganz nach Euch richten und sich
genau die gewöhnlichen Regeln Eurer zu verstehen. Letzt
nicht alle gefällige Euch. Platin will: bei 10. Sept. bringen
nicht bringe in Wien im Kotel d. France.

Es ist ablassen in Brief von Brimantel aus Velpere bei Co.
reap, was er bei 2. Sept. zu schreiben gedachte. Er meldet daß er
dort schon nicht Koll wurde. So würde das wohl schon aus dem
Begriffen abzugehen sein. Ich finde alle diese Sachen nach dem, was
er für die nächstgeleitete werden mögen.

Nachdem ich in meinen Wünschen daß es Euch allen
guten Nacht, Ausbruch und alle mit beschieden Glück von
Hans zu Hans

guten Nacht

Lionel